

MIR SAN IMMER L'ASSI

ABGEDREHT

Sie kreiert einzigartige Figuren, künstlerisch inszeniert und auf fast comicartige Weise dargestellt – Künstlerin Christin Beck malt Rehe und entwirft die Waldbewohner dabei so witzig, dass jedes Gemälde zum Schmunzeln einlädt. Wir haben die Ausnahmekünstlerin zum Interview getroffen.

„MALEN WAR SCHON IMMER EINE LEIDENSCHAFT VON MIR UND DIE FARBE EIN MITTEL, UM LEBENSGEFÜHL ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN.“

Christin Beck



Außergewöhnlich, witzig, immer mit alpinem Touch – Christin Beck ist Künstlerin mit Leib und Seele. Ihre eindrucksvollen wie auch imposanten Rehgemälde verschafften ihr viel Erfolg und verhalfen ihr zum Durchbruch in der Kunstszene. Egal, ob die Waldbewohner beim Skifahren, im Dirndl oder im Audrey-Hepburn-Look gezeigt werden, die eigenwilligen Bilder sind echte Hingucker. Seit 2008 widmet sie sich der Porträtierung. Ihre Kreationen sind so signifikant, dass sie nicht nur urheberrechtlich geschützt, sondern auch EU-weit und in der Schweiz die Bildmarke (Rehkopf) und die Wortmarke „Proseccoschnecke“ tragen.

Frau Beck, Ihre Bilder sind so herrlich, dass sie EU-weit bekannt sind. Wie sind Sie aber eigentlich zum Malen gekommen?
Eigentlich habe ich schon immer gemalt ... Als Kind, in der Schule, im Studium – wirklich immer. (Lacht.)

Sie zeigen Ihre Rehe in allen möglichen Situationen: Skurril, lustig, ironisch, immer authentisch. Wie kamen Sie auf die Idee, Rehe zu malen?

Die Idee entstand in Kärnten. Wir hatten ein altes Bauernhaus gekauft und beim Aufräumen fand ich in einer alten Holztruhe jede Menge Gehörne. Das brachte mich auf die Idee, ihnen in dieser Form eine neue „Bestimmung“ zu geben und sie als plastische Details in Rehbilder zu integrieren. Rehe sind auch sehr elegante Tiere – der lange Hals, die schönen Augen. Sie sind anmutig und prädestiniert dazu, sie als „Diven“ zu gestalten. Die Rehe „anzuziehen“, war dann auch sehr spontan und entsprang meiner zweiten großen Leidenschaft – der Mode. Daraus entstand dann auch das Konzept der Bilder AudREH oder MaREHlyn.

Sie verwenden also viele Requisiten, die Ihre Maleereien in 3D wirken lassen?
Ja, genau diese Dinge machen das Besondere meiner Malerei aus. Mein

Großvater war Architekt und Bildhauer und meine Großmutter konnte ohne Schnittmuster wunderbare Kostüme nähen. Ich habe das Glück, beide Passionen und Talente geerbt zu haben.

Sie haben bereits so viele Gemälde der Tiere gemalt. Was inspiriert Sie immer wieder für neue Entwürfe?

Alltagssituationen, Streetstyle, Menschen, vor allem aber gute Modefotografie! Wenn ich ein besonderes Accessoire finde oder entdecke, inspiriert mich das dazu, meine Rehe damit auszustatten. Aber auch die Wünsche meiner Kunden bringen mich zu neuen Entwürfen. Viele Menschen kommen auf mich zu, beauftragen mich und geben dementsprechend das Motiv vor. Ich versuche es dann, es genauso umzusetzen.

Ist es für Sie schwieriger, eine Auftragsmalerei anzufertigen?

Ja, schon. Man muss die Wünsche der Kunden herausfinden und mit dem »



Christin Beck designt neben einer Schuh- sowie Modekollektion auch eine exklusive und neue Reihe an Funktionsshirts.

Machbaren verknüpfen. Hierfür fertige ich Skizzen an, um es zu veranschaulichen. Das ist viel aufwendiger und fordert mehr Kreativität!

Haben Sie auch mal einen schlechten Maltag, an dem nichts gelingen mag?

So wirklich nicht, aber wenn es mal nicht so richtig läuft, dann beschäftige ich mich mit anderen Dingen, wie Musik und Tanzen, oder gehe joggen. Danach bin ich jedes Mal wieder hoch motiviert.

Das heißt, es gibt nie einen Tag, an dem Sie sich unmotiviert fühlen?

Wenn ich male, bin ich immer motiviert – und ich male eigentlich immer. (Lacht.) Es ist meine absolute Leidenschaft!

Was ist Ihnen das Wichtigste an Ihrer Kunst?

Meine Gemälde sollen Freude, Spaß

und Vergnügen verbreiten sowie die Betrachter positiv stimmen.

Was bedeutet der Ausdruck „Kunst“ für Sie persönlich?

Sie ist Ausdruck eines Lebensgefühls. Sie muss verständlich sein und Glück verbreiten, einfach alle Sinne bereichern. Das betrifft auch alle anderen Arten von Kunst, wie Architektur, Interior, Mode etc.

Wie ist das Leben einer freischaffenden Künstlerin?

Sehr spannend und abwechslungsreich!

Welche drei Worte beschreiben Sie als Künstlerin am besten?

Kreativität, Farbsinn und Lebenslust.

Welche Motive malen Sie noch?

Derzeit eigentlich „nur“ meine Rehe. Ich liebe sie! (Lacht.)

Sie lieben Ihre Rehe. Sind Sie persönlich auch viel in der Natur unterwegs?

Ja, seit Kindertagen bin ich eine passionierte Skifahrerin und teile diese Leidenschaft mit meinem Mann und unseren drei erwachsenen Söhnen und deren Freundinnen. Im Sommer sind wir viel mit dem Mountainbike unterwegs oder klettern.

Was bedeutet für Sie Naturverbundenheit?

Als Kind war ich viel im Wald unterwegs und hatte das Glück, immer naturnah wohnen zu können. Es entstresst mich, durch die Natur zu joggen oder von meinem Atelier ins Grüne zu blicken. Ich habe auch eine Zeitlang Biologie studiert.

Was erwartet Kunstfans eigentlich bei Ihrem Konzept „Rehturn to paradise“?

Das ist der Name meines Modelabels, das ich 2015 gegründet habe. Es gibt eine kleine Kollektion an Shirts mit Rehprints und natürlich auch hier mit entsprechenden Accessoires. In limitierter Auflage werden sie in einer deutschen Manufaktur genäht, bedruckt und mit Strass, Perlen oder Schleifen verziert. Auch hier echte Handwerkskunst. Ganz neu gibt es jetzt übrigens Smartphone-Hüllen im Rehdesign.

An welchen Projekten arbeiten Sie im Moment sonst noch?

Ich habe viele wundervolle Aufträge

von Privatleuten, die ich noch fertigen darf, aber auch von Hotels, wie derzeit dem Mawell Resort im Hohenloher Land. Meine Ausstellungen in der Wedelhütte und dem einzigartigen Albergo im Hochzillertal werden auch laufend ergänzt und erneuert.

Was steht als Nächstes auf dem Plan? Wo geht die künstlerische Reise noch hin?

Ich habe noch sehr viele Darstellungsideen im Kopf. Jedes Gemälde bleibt ein Unikat, der Rehkopf ist als Bildmarke eingetragen und zu meinen Kreationen „Proseccoschnecke“, „Seccoschnecker!“ & Co. fallen mir noch unendlich viele Dinge ein. Und ich möchte meine Mode vorantreiben. Es bleibt also spannend!

Wo kann man außerhalb Ihres Ateliers Werke von Ihnen sehen?

In der Tegernseer Manufaktur in Rottach am schönen Tegernsee sind sie sehr präsent. Dann in der Galerie Hackl in Landshut, in der Villa Bella in München (von hier aus auch manchmal im Fernsehen) und natürlich auch in meinem Showroom im fränkischen Rückersdorf, wo ich lebe und arbeite.



OUTDOOR SPECIAL

ALLES SUPER!
NEUES SUPERFOOD FÜR
MEHR POWER

**COOL
WALKING**
LÄSSIGE OUTDOOR-
SCHUHE FÜR DICH

**URLAUB
VOM ALLTAG**
DIE BESTEN TIPPS

**TRENDY
HERBSTLOOKS**
STYLISCHE PARKAS UND JACKEN

**PERFEKT
AUSGERÜSTET**
OUTDOOR-LOOKS FÜR
SIE UND IHN

ABSCHALTEN
LOCATIONS ZUM RELAXEN

NICHTS WIE RAUS

ALLES FÜR DEINE
OUTDOOR-ABENTEUER

+
WINZONE
URLAUB FÜR ZWEI
GEWINNEN!

POWERED BY
Sport Sperrk
SPORT-SPERK.DE

€ 4,90

